



VORPROGRAMM

Schmerzoffensive Deutschland

**23. Deutscher interdisziplinärer
Schmerz- und Palliativkongress**

Frankfurt /M. • 14. – 17. März 2012

Tagungspräsident:

Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen

Organisationskomitee:

Thomas Cegla, Wuppertal
Oliver Emrich, Ludwigshafen
Johannes Horlemann, Kevelaer
Michael A. Überall, Nürnberg

Veranstaltungsort:

Congress Center Messe Frankfurt
MARITIM Hotel Frankfurt

Kongresssprache:

Deutsch

Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V.
www.dgschmerztherapie.de
Deutsche Gesellschaft für interdisziplinäre
Palliativversorgung e.V.
Institut für Qualitätssicherung in Schmerztherapie
und Palliativmedizin e.V.
Deutsche Schmerzliga e.V.

Kooperierende Gesellschaften:

Akademie für Schmerztherapie Sachsen-Anhalt
 Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin e.V.
 Belgische Schmerzgesellschaft
 Berufsverband der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland e.V. (BVSD)
 Deutsche Akademie für Algesiologie – Institut für schmerztherapeutische Fort- und Weiterbildung
 Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.
 Deutsche Gesellschaft für Algesiologie – Deutsche Gesellschaft für Schmerzforschung und Schmerztherapie e.V.
 Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e.V.
 Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.
 Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
 Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V.
 Deutsche Hospizstiftung
 Deutscher Verband für Physiotherapie e.V.
 Eigenes Leben – Hilfen für Kinder mit Schmerzen oder lebensverkürzenden Erkrankungen e.V.
 European Pain Patient Alliance
 Französisch Deutsche Schmerzgesellschaft
 GAF Gesellschaft für algesiologische Fortbildung mbH
 Gesamtdeutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin e.V.
 International Spine Intervention Society (ISIS)
 Neuropathic Pain Network
 Verband ambulant tätiger Anästhesisten e.V.
 Verband Deutscher Ärzte für Algesiologie – Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten e.V.

Wissenschaftliche Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.
 Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Palliativversorgung e.V.
 Deutsche Schmerzliga e.V.
 Institut für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin e.V.

Organisation:

Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.
 Geschäftsstelle · Geschäftsführung: Heike Ahrendt
 Adenauerallee 18, 61440 Oberursel
 Tel.: 06171 2860-0, Fax: 06171 2860-69
 e-mail: info@dgschmerztherapie.de
 Internet: www.dgschmerztherapie.de

EINLADUNG UND GELEIT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch 16 Jahre nach Einführung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie durch die Bundesärztekammer ist Schmerztherapie in Deutschland ein Randgebiet der Medizin. Obwohl ein Viertel der deutschen Bevölkerung unter chronischen Schmerzen leidet, ist auch heute noch Schmerzmedizin für Medizinstudenten kein obligater Prüfungsinhalt, die gebietsbezogene Schmerztherapie nur in wenigen Facharztweiterbildungen integriert und Schmerzmedizin für die meisten betroffenen Patienten nicht verfügbar. Mit der »Schmerzoffensive Deutschland« initiiert die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie ein umfassendes Programm, das Schmerzmedizin als integrales Fachgebiet der medizinischen Versorgungslandschaft mit Bezug zu allen klinischen Fachgebieten etablieren soll.

Dies kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten kooperieren – Patientenorganisationen, schmerzbezogene und andere Fachgesellschaften, Bundesärztekammer und Gesundheitspolitik – ohne Verlustängste und in verantwortungsvoller Kooperation. Als äußeres Zeichen dieser Zusammenarbeit findet dieser Kongress wieder in enger Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes statt.

Ohne Zweifel kann und muss nicht jeder Arzt alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Schmerzmedizin selbst beherrschen – ein genereller Überblick über die moderne Schmerzmedizin und fachgebietsbezogene tiefere Kenntnisse sind allerdings zwingende Voraussetzung für die Versorgung von Patienten.

Diesen Überblick nach dem aktuellsten Kenntnisstand wie auch detaillierte Fähigkeiten in einzelnen Bereichen der Schmerzmedizin zu vermitteln ist zentrales Interesse dieses Kongresses. Auch dieser 23. Deutsche Schmerz- und Palliativtag wird in zahlreichen Symposien, Workshops und Seminaren den aktuellsten Stand der Schmerzmedizin und Perspektiven der zeitgemäßen Anwendung neuer Therapieprinzipien darstellen. Hands-On-Workshops bieten die Möglichkeit, in kleinen Gruppen praxisrelevantes Wissen zu erarbeiten und zu üben.

Ich freue mich auf einen anregenden und interessanten Kongress mit Ihnen und grüße Sie herzlich

Ihr



Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe
 Präsident Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.

VORPROGRAMM

Samstag, 10. März 2012

08.30 – 18:15 Start Curriculum Spezielle Schmerztherapie Block A (20 KS), Frankfurt/Main Grundwissen über Pathogenese, Diagnostik und Therapie

(Termine Block C und D sowie weitere Informationen siehe Seite 21)

Sonntag, 11. März 2012

08:30 – 18:15 Curriculum Spezielle Schmerztherapie Fortsetzung Block A Psychische Störungen mit Leitsymptom Schmerz und psychosomatische Wechselwirkungen bei chronischen Schmerzzuständen

Montag, 12. März 2012

08:30 – 18:45 Curriculum Spezielle Schmerztherapie Block B (20 KS) Neuropathische Schmerzen

Dienstag, 13. März 2012

08:30 – 18:30 Curriculum Spezielle Schmerztherapie Fortsetzung Block B Kopfschmerzen

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Mittwoch, 14. März 2012

14:00 – 15:30 HANDS-ON WORKSHOP (HOW₁)
Einsatz parenteraler Schmerztherapieverfahren im Rahmen ambulanter Versorgung von Palliativpatienten

(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

14:00 – 15:30 HANDS-ON WORKSHOP (HOW₂)
Brust-Rücken-Beinschmerz als Differentialdiagnose bei Herz- und Gefäßerkrankungen

(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

14:00 – 15:30 HANDS-ON WORKSHOP (HOW₃)
Sonographie / Stellatum-Blockaden

(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

15:45 – 17:15 HANDS-ON WORKSHOP (HOW₄)
Finanzierung stationärer Schmerz- und Palliativmedizin – Betriebswirtschaftliche Erwägungen und praktische Umsetzung

(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

15:45 – 17:15 HANDS-ON WORKSHOP (HOW₅)
Autosuggestion – Anwendung bei Schmerzpatienten

(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

- 15:45 – 17:15 HANDS-ON WORKSHOP (HOW6)
Einführung in Theorie und Praxis der Neuraltherapie
 (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)
- 17:30 – 19:00 HANDS-ON WORKSHOP (HOW7)
Ultraschallgesteuerte Blockaden und Stoßwellentherapie in der interventionellen Schmerztherapie
 Vorteile und Limitierungen
 (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)
- 17:30 – 19:00 HANDS-ON WORKSHOP (HOW8)
Sozialmedizinische Begutachtung in der Schmerztherapie
 (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)
- 17:30 – 19:00 HANDS-ON WORKSHOP (HOW9)
Hypnose in der Schmerztherapie
 (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

Donnerstag, 15. März 2012

- 07:00 – 07:50 FREIE VORTRÄGE
Das Neueste aus Forschung, Praxis und Klinik
- 07:00 – 07:50 SPECIAL LECTURE
Invasive Schmerztherapie: theoretische und praxisrelevante Informationen
- 08:00 Eröffnung der Industrieausstellung
- 08:15 ERÖFFNUNGSVORTRAG
Prüfungsgremien – ein unbezwingbarer Gegner?
 Ein Streitgespräch
- 08:45 – 10:15 SYMPOSIUM
Risiken und Nebenwirkungen von KV-Vorgaben
 1. Transmucosales Fentanyl am Beispiel der Durchbruchschmerztherapie: Morphin versus Fentanyl
 2. Beispiel Basistherapie: Substanzquoten in der Opiatmedikation
 3. Beispiel der Apotheker entscheidet: entindividualisierte Therapie
- 10:15 Pause – Posterpräsentationen
 Industrieausstellung
- 10:45 – 12:15 SYMPOSIUM
Schmerztherapie bei Betagten – worauf kommt es an?
 1. Rationale Diagnostik und Therapie: was ist zu beachten?
 2. Demenz-Agitation: was bringt eine Schmerztherapie?
 3. Langzeitwirksamkeit von Opioiden: wirkt es und nützt es?

10:45 – 12:15	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW₁₀) Internet für Praxen Marketing / Vernetzung / Homepage-gestaltung / Sicherheit (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>	12:30 – 13:50	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW₁₂) Schmerz und Sport (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>
10:45 – 12:15	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW₁₁) Endoprothetik und Schmerztherapie Fallvorstellung / Erfahrungsberichte / Postoperative Schmerztherapie mit Opioiden / Rehabilitation (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>	14:00 – 17:00	<p>Juristische Beratung für DGS-Mitglieder</p>
12:15	<p>Pause – Posterpräsentationen Industrieausstellung</p>	14:15 – 15:45	<p>SYMPOSIUM Diagnostik und Therapie von peripheren neuropathischen Schmerzen in der Schmerz- und Palliativmedizin 1. Die klare Diagnose peripherer neuropathischer Schmerzen 2. Die Haut als Zielorgan der Schmerztherapie 3. Praktische Erfahrungen in der Therapie mit hochdosiertem Capsaicin</p>
12:30 – 13:50	<p>LUNCHSEMINAR Muskuläre Schmerzen erkennen und behandeln – die Hand am Patienten spart Kosten und Zeit Manuelle Techniken der Diagnostik und Therapie von muskulären Schmerzen werden demonstriert</p>	14:15 – 15:45	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW₁₃) Autosuggestion Hilfe bei der Bewältigung täglicher Anforderungen für ÄrztInnen und Praxispersonal (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>
12:30 – 13:50	<p>LUNCHSEMINAR Aktuelle Fokusthemen rund um den Schmerz 1. Chronifizierung akuter Schmerzen – Stand der Entwicklung 2. Arzneimittelinteraktionen: was ist für den Schmerzpatienten zu beachten? 3. Der Stellenwert der NSAR / Coxibe in der schmerztherapeutischen Praxis anhand von Fallbeispielen</p>	14:15 – 15:45	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW₁₄) Standardisierte Dokumentation für Algesiologie Der Deutsche Schmerzfragebogen & elektronische Dokumentationssysteme Teil 1: Grundlagen, Rationale, Instrumente und Perspektiven (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>
12:30 – 13:50	<p>LUNCHSEMINAR Botulinumtoxin bei chronischer Migräne: neue Diagnose, neue Therapie! 1. Exakt diagnostizieren 2. Grundlagen der Therapie mit Botulinumtoxin 3. So wird's gemacht</p>	15:45	<p>Pause – Posterpräsentationen Industrieausstellung</p>
		16:15–17:45	<p>SYMPOSIUM Die Praxisleitlinie zu tumorbedingten Durchbruchschmerzen DGS So einfach kann es gehen</p>

16:15 – 17:45	HANDS-ON WORKSHOP (HOW15) Mit Schärfe gegen periphere neuropathische Schmerzen: Capsaicin-Plaster 8% Patientenbilder und Tipps aus der Anwendungsroutine <small>(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</small>
16:15 – 17:45	HANDS-ON WORKSHOP (HOW16) „Ich bilde mir den Schmerz doch nicht ein“ Biopsychosoziale Zusammenhänge von Schmerzen erklären – aber wie? <small>(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</small>
16:15 – 17:45	INTERNE SITZUNG Sitzung der Strukturkommission (geschlossene Veranstaltung – nur für geladene Teilnehmer)
17:45	Pause – Posterpräsentationen Industrieausstellung
18:00 – 19:30	SYMPOSIUM Versorgungsstrukturen und Leitlinien: Wo bleibt der Patient? 1. Patientenbedürfnisse und Versorgungsrealität – Ergebnisse einer systematischen Patientenbefragung 2. Praxisleitlinie Tumorschmerz DGS 3. SAPV und AAPV 2012: Mogelpackung oder Verbesserung?
10:00 – 18:00	INTERNET - CAFÉ durchgehend geöffnet für alle Interessierten mit Kurzvorträgen, praktischen Demonstrationen und Übungen

Freitag, 16. März 2012

07:00 – 7:50	SPECIAL LECTURE DGS meets DÄGfA: Innovative Akupunkturformen in der Therapie chronischer Schmerzen
07:00 – 7:50	SPECIAL LECTURE Muskel und Schmerz
07:00 – 7:50	FREIE VORTRÄGE Das Neueste aus Forschung, Praxis und Klinik
08:00 – 9:30	SYMPOSIUM Was wann bzw. wann was besser nicht? Teil 1: Entzündungsbedingte Schmerzen
08:00 – 9:30	HANDS-ON WORKSHOP (HOW17) Akupunktur in der Palliativmedizin – Evidenz und symptomatische Therapie <small>(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</small>
08:00 – 9:30	HANDS-ON WORKSHOP (HOW18) Survival für Schmerztherapeuten – wohin entwickelt sich die Schmerztherapie? <small>(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</small>
09:30	Pause – Posterpräsentationen Industrieausstellung
10:00 – 11:30	SYMPOSIUM Opioide mal anders – Neue Wege auf dem Gebiet des Restless Legs Syndroms 1. Was, wie und warum bisher keine Opioide? 2. Sind Opioide eine Therapieoption bei Restless Legs Syndrom? 3. Schlaf- und (Lebens-)qualität

10:00 – 11:30	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW19) IGeL in der Schmerztherapie (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>	13:45 – 15:15	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW22) Standardisierte Dokumentation für Algesiologie Der Deutsche Schmerzfragebogen & elektronische Dokumentationssysteme Teil 2: Praktische Anwendung mit Papier, Computer, Tablet-PC ... (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>
10:00 – 11:30	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW20) Vergütung- und regressrelevante Codierung von Diagnosen (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>	13:45 – 15:15	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW23) Mit Schärfe gegen periphere neuropathische Schmerzen: Capsaicin-Pflaster 8% Patientenbilder und Tipps aus der Anwendungsroutine (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>
11:30	<p>Pause – Posterpräsentationen Industrieausstellung</p>	14:00 – 17:00	<p>Juristische Beratung für DGS-Mitglieder</p>
12:00 – 13:20	<p>LUNCHSEMINAR Aktualisierte Leitlinien der Deutschen Borreliose-Gesellschaft Klinik – Diagnostik – Therapie</p>	15:15	<p>Pause – Posterpräsentationen Industrieausstellung</p>
12:00 – 13:20	<p>LUNCHSEMINAR Schnittstellenprobleme: kürzer in der Klinik – früher zu Hause Vom Akutschmerzdienst zur ambulanten Betreuung Möglichkeiten der Qualitätskontrolle der Patientenversorgung</p>	15:45 – 17:15	<p>SYMPOSIUM Tapentadol: Zwei Wege – ein Ziel 1. Tapentadol: ein Molekül – zwei Wirkansätze 2. Reality Check Tapentadol: Studiendaten und klinischer Alltag 3. Multimodale Rückenschmerztherapie: wie standardisiert / wie individuell muss Therapie sein?</p>
12:00 – 13:20	<p>HANDS-ON WORKSHOP (HOW21) Fibromyalgiesyndrom / myofaziales Schmerzsyndrom (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)</p>		
13:45 – 15:15	<p>SYMPOSIUM Kreuz-, Schulter-/Nacken- und Kopfschmerzen – alles Muskel oder was? 1. Mechanismen (ver-)spannungsassoziierter Schmerzen – Konsequenzen für die Therapie? 2. Evidenz leitliniengerechter Therapien – Datencheck 3. Spannungskopfschmerzen vs. Kopfschmerzen bei (Ver-)Spannungen?</p>		

15:45 – 17:15 HANDS-ON WORKSHOP (HOW₂₄)
Neue Wege und Möglichkeiten in der Rückenschmerztherapie
 1. Wann kommt welche Neuromodulationstherapie in Frage?
 2. Rückenmarkstimulation und subkutane Nervenstimulation - mit Strom gegen den Schmerz
 3. Intrathekale Arzneimittelinfusion – weniger Medikamente, weniger Schmerzen
 (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

15:45 – 17:15 HANDS-ON WORKSHOP (HOW₂₅)
Social Networks für Ärzte
 (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

17:30 – 19:00 SYMPOSIUM
Tumorbedingte Durchbruchschmerzen – Fakt oder Fiktion?!
 1. Schmerz – trotz vieler Ansätze unterschätztes Problem in der Palliativmedizin?/
 2. Evidenz für tumorbedingte Durchbruchschmerzen – Therapien im Vergleich
 3. Rationale für eine differenzierte Opioidtherapie ?/!

ab 19:00 PRIVATE COME TOGETHER

10:00 – 18:00 INTERNET - CAFÉ
 durchgehend geöffnet für alle Interessierten mit Kurzvorträgen, praktischen Demonstrationen und Übungen

Samstag, 17. März 2012

GANZTÄGIG

EXKLUSIV-WORKSHOP FÜR MEDIZINSTUDENTEN

Von der Grundlagenforschung bis zur Therapie

08:45 – 09:00 Einleitung und Begrüßung
 Epidemiologie

09:00 – 09:45 **TEIL 1:**
 Grundlagen: das nozizeptive System; Transfunktionen der Neuroaxis, Prozesse der Chronifizierung, chronisch nozizeptiv vs. chronisch neuropathisch

10:00 – 10:45 **TEIL 2:**
 Tumorschmerzen vs. CNMP, Palliativ- vs. Kurativbehandlung, primär vs. sekundär depressiv

11:00 – 11:45 **TEIL 3:**
 Klinische Differentialdiagnostik, körperliche Untersuchung

12:00 – 12:45 **TEIL 4:**
 Differentialdiagnostik, diagnostische Hilfsmittel, Dokumentation, Schmerzfragebogen, Schmerztagebuch, Interdisziplinäre Schmerzkonferenz, Schmerzklassifikationsverfahren, Alltagsmanagement

13:30 – 14:15 **TEIL 5:**
 Medikamentöse Therapie

14:30 – 15:00 **TEIL 6:**
 Interventionelle Verfahren

15:00 – 15:30 **TEIL 7:**
 Alternative und komplementäre Verfahren, Akupunktur, TENS

15:45 – 16:15 **TEIL 8:**
 Nichtmedikamentöse / psychologische Verfahren, Gesprächstherapie, Biofeedback

16:30 – 17:15 **TEIL 9:**
 Schmerztherapie und Symptomkontrolle in der Palliativmedizin

17:15 – 17:30 Verabschiedung

Samstag, 17. März 2012

GANZTÄGIG	FORTBILDUNGSSEMINARE FÜR ALGESIOLOGISCHE FACHASSISTENZ UND ÄRZTE Tag des Praxisteams
09:00 – 10:00	Schmerztherapeutische Weiterbildungs- programme für die Krankenpflege durch die Painnurse
10:15 – 11:15	Kommunikation mit speziellen Patienten
11:30 – 12:30	Kommunikation mit elektronischen Medien (Telefon, E-Mail usw.)
13:00 – 14:00	Notfall in der Praxis

**WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM
Samstag, 17. März 2012**

07:00 – 7:50	Posterpräsentation und -diskussion im Plenarsaal
08:00 – 9:30	SYMPOSIUM Schmerzoffensive Deutschland 1. Schmerz: Symptom oder Krankheit – ein Streitgespräch 2. Neue Strukturen braucht das Land 3. Wer kann das bezahlen? Wer hat so viel Geld? – Intelligente Versorgungskonzepte
08:00 – 9:30	HANDS-ON WORKSHOP (HOW ₂₆) Muskelketten und Stress – Rückenschmerzen – (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

08:00 – 9:30	Hands-On Workshop (HOW ₂₇) Hypnose in der Schmerztherapie (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)
09:30	Pause – Posterpräsentationen Industrieausstellung
10:00 – 11:30	SYMPOSIUM Was wann bzw. wann was besser nicht? Teil 2: neuropathische Schmerzen 1. Diagnostik in der klinischen Praxis 2. Therapierelevante Mechanismen 3. Behandlung unter Alltagsbedingungen
10:00 – 11:30	HANDS-ON WORKSHOP (HOW ₂₈) Somatoforme Störungen – Fibromyalgie (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)
10:00 – 11:30	HANDS-ON WORKSHOP (HOW ₂₉) Umweltmedizin und Schmerztherapie (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)
11:30	Pause – Posterpräsentationen Industrieausstellung
12:00 – 13:30	SYMPOSIUM Leitliniengerechte Schmerztherapie vs. Verordnungsdruck 1. Leitliniengerechte Schmerztherapie 2. Galenik von Opioid-Retardarzneimitteln 3. Opioidtherapie – eine Standortbestim- mung
12:00 – 13:30	HANDS-ON WORKSHOP (HOW ₃₀) Burnout bei Ärzten und Mitarbeitern: Wege aus dem Teufelskreis (Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt. Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)

- 12:00 – 13:30 **HANDS-ON WORKSHOP (HOW₃₁)
IGeL-Leistungen und Privatliquidation in
der Schmerztherapie**
(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt.
Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)
- 13:45 – 15:15 **LUNCHSEMINAR
Ganzheitliche und naturheilkundliche
Verfahren in der Schmerztherapie**
- 13:45 – 15:15 **LUNCHSEMINAR
Dokumentation: ein Schutz vor Fehl-
behandlungen und Regressen**
- 13:45 – 15:15 **HANDS-ON WORKSHOP (HOW₃₂)
Arztbewertungsportale durch Krankenkassen /
EDV-Umgang der Ärzte mit Arztbewertungsportalen**
(Anmeldung kostenpflichtig. Teilnehmerzahl begrenzt.
Platzvergabe auf der Basis „first come – first served“.)
- ab 15:30 **Mitgliederversammlung DGS**

PRESSEKONFERENZEN

Mittwoch, 14. März 2012

11:00 Auftakt-Pressekonferenz

Donnerstag, 15. März 2012

11:00 Themen-Pressekonferenz

Freitag, 16. März 2012

11:00 Themen-Pressekonferenz

ZUSATZVERANSTALTUNGEN

Algesiologische Fachassistenz

Freitag, 16. März 2012

ab 10:00 Prüfungsgespräche zur Algesiologischen
Fachassistenz DGS

Samstag, 17. März 2012

10:00 – 15:00 Curriculum Algesiologische Fachassistenz
Teil 1: Einführungskurs
Vorstellung des Curriculums Algesiologische
Fachassistenz und der gesamten
Weiterbildung zur Algesiologischen Fach-
assistenz DGS, Praxismarketing, Praxis-
schwerpunkte, berufliche Qualifikation,
Organisationsstrukturen einer schmerz-
therapeutischen Einrichtung, Grundregeln
der Kommunikation

- 10:00 – 15:00 **INTERNET - CAFÉ**
durchgehend geöffnet für alle Interessierten
mit Kurzvorträgen, praktischen
Demonstrationen und Übungen

FORUM DER DEUTSCHEN SCHMERZLIGA E.V.
FÜR MITGLIEDER, PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE

Sonntag, 18.03.2012

Patiententag – Gesundheitsmesse mit Fachvorträgen

Ganztägig Vorträge und Industrieausstellung
für Patienten und Angehörige

ab 09:00 Informationsausstellung
für Patienten und Angehörige

ab 10:00 Vorträge und Workshops für
Patienten und Angehörige zu
gesundheitspolitischen und
praktischen Themen aus den
Bereichen Schmerz und Diabetes,
Parkinson und Knochengesundheit

Eintritt frei!

Curriculum Spezielle Schmerztherapie

Block C + D (40 KS)

21./22.04. und 05./06.05.2012 in Frankfurt/M.

Diese **80 Stunden** theoretische Zusatz-Weiterbildung entsprechen den Inhalten der 2. Auflage des Kursbuches ‚Spezielle Schmerztherapie‘ der Bundesärztekammer vom 18. Mai 2008 und werden von den Landesärztekammern anerkannt.

Das Curriculum vermittelt im Block A das Grundwissen über Pathogenese, Diagnostik und Therapie des Schmerzes und der Schmerztherapie und psychische Störungen mit Leitsymptom Schmerz und psychosomatische Wechselwirkungen bei chronischen Schmerzzuständen. Die Blöcke B, C und D behandeln die unterschiedlichen Schmerzbilder in ihrem psychosozialen Kontext.

Die Zusatz-Weiterbildung ‚Spezielle Schmerztherapie‘ soll in Klinik und Praxis tätigen Ärzten die Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Schmerztherapie vermitteln. Die Zusatzbezeichnung kann von Fachärzten aller Fachrichtungen erworben werden. Die praktische Ausbildung erfolgt unter fachspezifischer Leitung. In dem Kurs sollen fachübergreifende Kenntnisse der Schmerztherapie vertieft und vermittelt werden. Darüber hinaus ist der Nachweis dieses Curriculums eine der Voraussetzungen für die Abrechnung von Akupunkturbehandlung gegenüber den Gesetzlichen Krankenkassen. Diese Qualifikation ist ebenfalls Voraussetzung für die Teilnahme an Integrierten Versorgungsprogrammen für Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzen (z.B. IVR) und wird gemäß Kriterienkatalog zwingend gefordert. Für die verbandsinterne Zusatzbezeichnung ‚Algesiologe DGS‘ müssen die Inhalte dieses Curriculums ebenfalls nachgewiesen werden.

Die Veranstaltung wurde für die ärztliche Fort- und Weiterbildung und die Zusatzbezeichnung ‚Spezielle Schmerztherapie‘ bei der Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der LÄK-Hessen anerkannt.

RAHMENPROGRAMM

**Donnerstag, 15. März bis
Samstag, 17. März 2012**

ganztägig „Retreat“
Ruhezone zum Entspannen

SPONSOREN: (Stand bei Drucklegung)

Ihre freundliche Unterstützung bei der Durchführung des Deutschen Schmerztages haben bisher zugesagt:

Archimedes Pharma GmbH
 Astellas Pharma GmbH
 Bionorica Ethiks GmbH
 CT-Arzneimittel / AWD Pharma GmbH
 Desitin Arzneimittel GmbH
 Dr. Kade Pharmazeutische Fabrik GmbH
 Grünenthal GmbH
 HEXAL AG
 IMC GmbH
 Janssen-Cilag GmbH
 Lilly Deutschland GmbH
 MEDIZIN ELEKTRONIK LÜNEBURG
 Medtronic GmbH
 MSD Sharp & Dohme GmbH
 Mundipharma Vertriebs GmbH & Co KG
 neurotech BioMedical Research GmbH
 Norgine GmbH
 Nycomed Deutschland GmbH, Takeda-Gruppe
 OMT GmbH & Co. KG
 Pharm Allergan
 Pfizer GmbH
 pfm medical tpm gmbh
 ratiopharm GmbH
 REICHERT Buchhandlung
 schwa-medico GmbH
 SonoSite GmbH
 Weber & Weber GmbH & Co.KG
 Dipl. Kfm. Wolfgang Wilmsberger

Datenschutzhinweis:

Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des § 4 Bundesdatenschutzgesetz.

Für Ihre Anmeldung zum o.g. Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht. (Veranstalter, Hotel)

Der Gesetzgeber fordert uns auf, Ihr Einverständnis einzuholen. Wenn wir dies nicht erhalten, so ist die Anmeldung zu dieser Veranstaltung nicht möglich.

KONGRESS-GEBÜHREN

Teilnehmer, die mit der Anmeldung gleichzeitig DGS-Mitglied werden, erhalten Ihre Kongresskarte sofort zum ermäßigten Preis! Bitte Antragsformular ausfüllen.

Anmeldung	bis 16.2.2012	ab 17.2.2012
Mitglieder DGS	€ 100,-	€ 150,-
Mitglieder DGS, wenn angestellte Assistenzärzte, angestellte Psychologen und Physiotherapeuten. Bitte Bescheinigung beilegen!	Frei	Frei
Mitglieder kooperierender Gesellschaften (siehe S. 2)	€ 130,-	€ 180,-
Apotheker (Apotheker, die mit der Anmeldung gleichzeitig DGS-Mitglied werden, erhalten ihre Kongresskarte zum ermäßigten Preis. Bitte Antragsformular ausfüllen.)	€ 110,-	€ 150,-
Nicht-Mitglieder	€ 180,-	€ 230,-
Studenten/medizinisches Pflege- u. Assistenzpersonal	Frei	Frei

Tageskarte (Donnerstag, Freitag oder Samstag):

Mitglieder DGS	€ 80,-	€ 120,-
Nicht-Mitglieder	€ 110,-	€ 150,-
Buchung pro Hands-On-Workshop (Nur in Verbindung mit Kongresskarte)		€ 25,-
Symposien, Frühstücks- u. Lunchseminare, Round Table (Nur in Verbindung mit Kongresskarte)		Frei

Zusatzveranstaltungen:

Curriculum Spezielle Schmerztherapie

Mitglieder DGS pro Block	€ 240,-*
Nicht-Mitglieder pro Block	€ 340,-*
Studenten pro Block	€ 100,-*

Der Kongressbesuch ist für die Teilnehmer dieses Curriculums frei.

Curriculum Algesiologische Fachassistenz (Teil 1: Einführungskurs)

Mitglieder DGS	€ 40,-*
Nicht-Mitglieder	€ 70,-*

Alle Preise verstehen sich inkl. 19 % MwSt, außer die mit *

Tag des Kompetenzteams	Frei
Studententag	Frei
Patiententag — Gesundheitsmesse m. Fachvorträgen am Sonntag, 18.03.2012	Frei

Kreditstunden:

Gesamtkongress 36 KS sind beantragt, Curriculum Spezielle Schmerztherapie Block A+B (40 KS). Seit 2004 werden die Veranstaltungen des Schmerztages nach den Richtlinien der LÄK Hessen mit Punkten bewertet. Bitte entnehmen Sie die Regelungen für 2012 dem Hauptprogramm und den Informationen beim Schmerztage vor Ort. Die Anerkennung des Deutschen Schmerz- und Palliativtages für die Zusatzweiterbildung 'Spezielle Schmerztherapie' ist beantragt.

Bezahlung:

Die Bezahlung der Teilnahmegebühren kann unter Angabe des Stichwortes 'SCHMERZ 2012' und des Namens des Teilnehmers direkt an INTERPLAN per Überweisung auf das INTERPLAN-Konto bei der HypoVereinsbank München, Kto.-Nr. 6540 284 588, BLZ 700 202 70 erfolgen. Kreditkarten werden akzeptiert. Die Bestätigung der Registrierung zum Kongress sowie der Hotelreservierung geht Ihnen nach Eingang des entsprechenden Betrages zu. Das Hauptprogramm erhalten Sie mit den Tagungsunterlagen am Kongresscounter.

Stornierung:

Stornierungen müssen in schriftlicher Form erfolgen. Bei Stornierung der Anmeldung wird bis einschließlich 16. Februar 2012 eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 25,- berechnet. Danach ist eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr nicht mehr möglich. Die volle Teilnahmegebühr ist auch bei Nichterscheinen zum Kongress zu entrichten. Es besteht die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer zu benennen.

Allgemeine Hinweise:

Termin: 14. – 17. März 2012

Tagungsort:

Congress Center Messe Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt/Main
Tel.: 069 7575 3000, Fax: 069 7575 3001
in Verbindung mit: MARITIM Hotel Frankfurt
Theodor-Heuss-Allee 3, 60486 Frankfurt/Main
Tel.: 069 7578-0, Fax: 069 7578-1000

Sie erreichen den Tagungsort vom Hauptbahnhof aus:

zu Fuß in ca. 10 Minuten oder mit den Straßenbahnlinien 16 und 17 (Haltestelle: Festhalle/Messe) sowie mit der U-Bahn U4 (Haltestelle Festhalle/Messe). Parkplätze stehen Ihnen in begrenztem Umfang in der Tiefgarage des Hotels MARITIM / Congress Center Messe Frankfurt zur Verfügung. Desweiteren gibt es Kapazitäten in der Tiefgarage des Messeturms Frankfurt und des Marriott Hotels Frankfurt (keine Ermäßigung für Kongressteilnehmer und Aussteller).

Anmeldung, Hotelvermittlung, Industrieausstellung:

Auf der Webseite www.dgschmerztherapie.de haben Sie die Möglichkeit, sich direkt online zum Kongress anzumelden. Alternativ dazu haben Sie die Möglichkeit das beigefügte Formular auszufüllen und an folgende Adresse zu senden: INTERPLAN AG, Landsberger Str. 155 Haus 1, 80687 München, Tel.: 089 548234-73, Fax: 089 548234-42 e-mail: schmerztag@interplan.de (Stichwort: SCHMERZ 2012)

Öffnungszeiten Tagungsbüro:

Das Tagungsbüro, in dem Sie Ihr Namensschild und Ihre Kongressunterlagen erhalten, befindet sich im Eingangsbereich des Congress Centers Messe Frankfurt. Mittwoch, 14. März: 13:00 – 18:00 Uhr, Donnerstag, 15. März: 6:30-19:00 Uhr, Freitag, 16. März : 6:30-19:00 Uhr Samstag, 17. März : 7:00-16:00 Uhr
Tel.: 069 7575 7 3040, Fax: 069 7575 7 3440

VORANKÜNDIGUNG

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2013

24. Deutscher interdisziplinärer
Schmerz- und Palliativkongress

Frankfurt/Main

06. – 09. März 2013

Congress Center Messe Frankfurt/Main

NOTIZEN